

Die Zeit der politischen Wende und die Literatur

Literaturpräsentation in der Széchenyi Ferenc Városi Könyvtár in Sopron

Die „Ehinger Bibliothek – ungarische Literatur in deutscher Sprache“ hat am 8. September die Ausstellung aufgebaut. Alles war bestens vorbereitet: Genügend Vitrinen, ein sehr freundlicher und kooperativer Hausmeister, der uns, wenn nötig, zur Hand ging.



Leisten mussten auf Größe gesägt werden



Portraitfotos wurden aufgehängt

Es sind über 60 Bücher zu sehen, mit Inhaltsangaben, dazu Portraitfotos und Biografien der Schriftsteller. Die gezeigten Bücher befassen sich mit der Wende vor 25 Jahren, aber auch mit den Verhältnissen vor und nach diesem historischen Ereignis. Dabei sind die belletristischen Werke zum Thema genauso wichtig und interessant wie die Darstellungen der damals Betroffenen. Es ist unsere Sicht, „die Sicht von außen“, welche dabei die besondere Spannung erzeugt.



Der Direktor der Bibliothek, Herr Csaba Horváth begrüßte die Leiterin der Ehinger Bibliothek, Frau Gudrun Brzoska, ferner etliche Gäste, darunter auch den ersten Nach-Wende-Bürgermeister der Stadt Sopron, Herrn Rudolf Hirschler und seine Tochter. Erfreulicherweise waren etliche Schüler und Studenten gekommen. Für sie ist das Ereignis ja bereits geschichtlich – sie haben es nicht mehr erlebt.

G. Brzoska – Dr. L. Magas – Dir. C. Horváth

ein Teil des Publikums

Herr Dr. László Magas, der damalige Hauptorganisator des Picknicks, eröffnete die Ausstellung. Frau Gudrun Brzoska erklärte in ihrem Fachvortrag die in den Vitrinen ausgestellten Werke und ihren Bezug zur Wende. Sie wies vor allem darauf hin, dass dieses historische Ereignis in seiner ganzen Tragweite der Jugend vorgestellt werden muss. Nicht immer sind derartige Vorgänge gut ausgegangen – die Ungarn wissen darüber ein Lied zu singen.

Umso mehr sind wir den Ungarn zu größtem Dank verpflichtet, dass sie den „ersten Domino-Stein“ am Eisernen Vorhang umgestoßen haben.



Direktor Horváth bedankt sich herzlich mit einem Blumenstock und einem interessanten Bildband über Sopron.

auch Gudrun Brzoska bedankte sich – mit ihrem Lexikon „Schriftstellerinnen mit ungarischen Wurzeln“.



Die Ausstellung ist noch bis zum 2. Oktober 2014 zu besichtigen.



In diesem Jahr laufen viele Fest- und Jubiläumsveranstaltungen zum 25. Jahrestag in Sopron. Interessant ist eine beeindruckende Ausstellung mit Fotos und Berichten zum „Páneurópai Picknik“ im Pannónia-Hotel an der Várkörút.

ein alter Trabi durchbricht die Mauer



Wachhäuschen an der Grenze

Ausschnitte aus Zeitungen



die Hauptorganisatoren des Paneuropa-Picknicks

Auch in der nächsten Zeit wird noch einiges geboten in Sopron zum Thema „Wende“ – oder „Systemwechsel“, wie die Ungarn sagen.

Eine Reise in diese wunderschöne Stadt lohnt sich auf jeden Fall.

Gudrun Brzoska, September 2014